

MOTOR-FRAUEN-SPIELBERICHT

Kreisoberliga

11. Spieltag

SO – 08.04.18

14:00 Uhr



SV LÖBICHAU – SV MOTOR ALTENBURG
5:1 (1:0)



Löbichau mit 5:1-Revanche gegen tapfere Gäste

Ersatzgeschwächte Motor-Elf hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen

Nach fünfwöchiger Spielpause stand wieder mal ein Punktspiel der Frauen-Kreisoberliga auf dem geänderten Spielplan, denn aus einer Doppelrunde mit jeweils vier Spielen gegeneinander zwischen den sechs Teams ist zur Winterpause bei einer Staffeltagung nun eine Dreierunde geworden. Dadurch hat jedes Team nun fünf Spiele weniger zu bestreiten.

Das letzte Punktspiel hatten die Altenburgerinnen mit 5:2 gegen den SV Löbichau gewonnen. Nun wollten sich die Elf vom ehemaligen Wismut-Förderturm revanchieren. Für Motor waren die Voraussetzungen für einen weiteren Sieg denkbar ungünstig. Trainer Jens Andla musst urlaubsbedingt auf zwei Stammkräfte verzichten, dazu hatte die halbe Mannschaft mit grippalen Infekten zu kämpfen. Mit Louis Raue stand erstmals eine weitere junge, neu hinzugekommene Spielerin, bei Motor in der Startelf. Auf Rechtsaußen lieferte sie in ihrem allerersten Spiel überhaupt eine sehr ordentliche Leistung ab.

Die Gäste aus der Skatstadt hatten zunächst den besseren Start. Bereits in der vierten Minute hatten die Motor-Fans den Torschrei auf den Lippen, als Seline Andla einen fulminanten Hinterhaltschuss ans Lattenkreuz hämmerte. Mit dem ersten richtigen Angriff der Gastgeberinnen fiel aber auf der Gegenseite das erste Tor. Ulrike Heiner traf mit einem Flachschiess ins kurze Eck (10.). Zehn Minuten später lag der Ausgleich durch Susann Wutschel in der Luft, doch Löbichaus Torfrau Saskia Dreyer verhinderte dies mit einer Glanztat. Altenburg spielte weiter offensiv, dadurch boten sich nun mehr Räume für die Gastgeberinnen. Christin Barth im Motor-Tor war bei den Kontern aber wachsam oder mit dem Glück im Bunde, als ein 30-Meter-Fernschuss an die Latte krachte und kurz vor der Pause der Ball vom linken Pfosten auf der Torlinie entlang rollte. Somit ging es mit einem knappen Vorsprung für den Tabellenzweiten in die Pause.

Das temporeiche und laufintensive Spiel hatten den Motor-Mädels so viel Kraft gekostet, dass in der Halbzeitpause gleich zwei Spielerinnen nach Kreislauf-Problemen passen mussten. Da auch bei der eingewechselten Alexandra Liebers schon nach wenigen Minuten ihre gesundheitlichen Probleme wieder auftraten, spielte Motor zeitweise sogar in doppelter Unterzahl. Der sehr umsichtige Schiedsrichter Daniel Gumprecht verordnete Mitte der zweiten Halbzeit dann beiden Teams eine Erholungspause.

Löbichau suchte gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit die Entscheidung, was ihnen gegen die angeschlagenen Gäste nun auch gelang. Schon zwei Minuten nach Wiederbeginn vollendete Stephanie Hatzel zum 2:0. Wenig später traf Ulrike Heiner die Lattenunterkante. Nach der Trinkpause besorgte Jessica Preußner das 3:0 (70.). Motor gab aber nie auf, kämpfte um jeden Ball und wollte das Spiel noch irgendwie drehen. Das Glück war aber nicht holt, als ein Fernschuss von halbrechts nur den linken Pfosten traf. Stattdessen sorgte, erneut Ulrike Heiner, im Gegenzug mit dem 4:0 für die endgültige Entscheidung. Den Altenburginnen gelang durch Susann Wutschel, mit einem Schuss von der Strafraumgrenze, wenigstens noch das verdiente Ehrentor (85.). Jessica Preußner setzte nach einem Konter mit dem 5:1, als der Ball von der Lattenunterkante den Weg über die Torlinie fand, den Schlusspunkt. Am Ende war es ein verdienter Sieg des SV Löbichau, der aber nach den Spielanteilen etwas zu hoch ausgefallen ist.

Steffen Dieg